

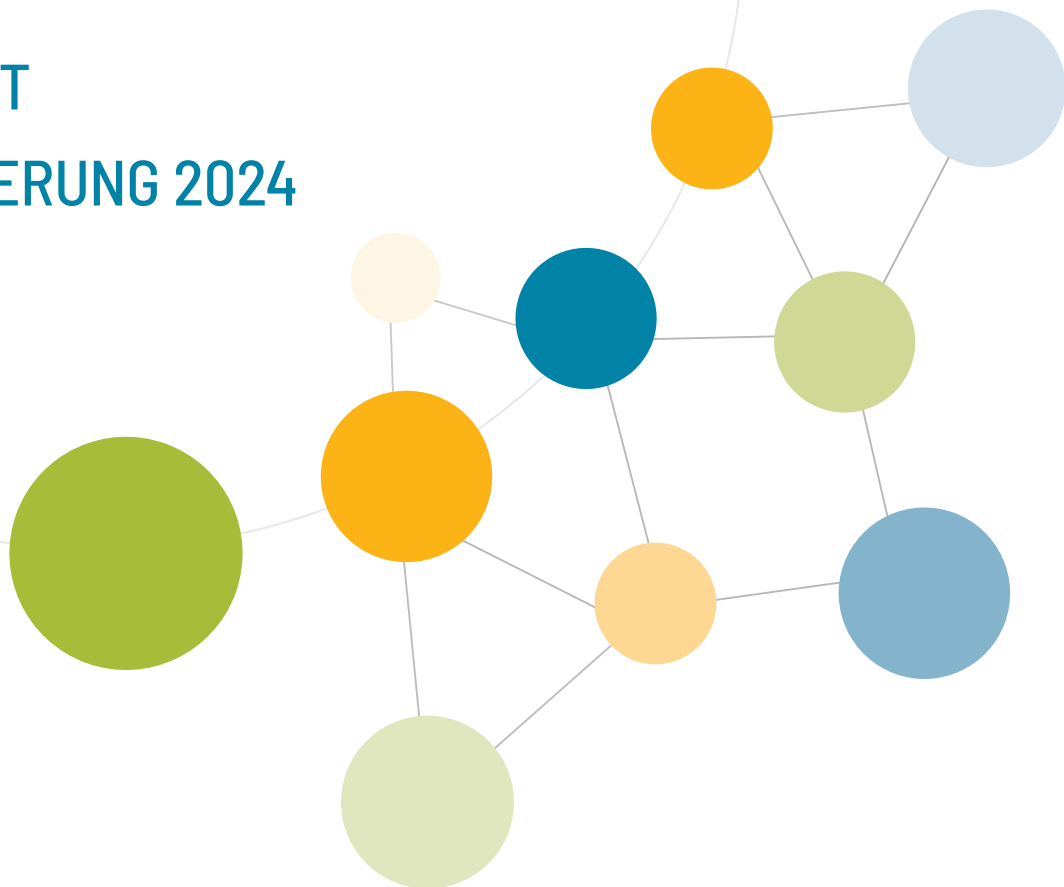
Systemisches Institut im

Sobi

Sozialpädagogisches
Bildungswerk
Münster



SELBSTREPORT RE-AKKREDITIERUNG 2024



Systemisches Institut im
Sobi Münster
Achtermannstraße 10-12
48143 Münster

Kontakt
Monielle van der Straten
Telefon: 0251-45 821
E-Mail: vanderstraten@sobi-muenster.de

GESCHICHTE DES SOBI - SOZIALPÄDAGOGISCHES BILDUNGSWERK

Sozialpädagogisches Bildungswerk Münster

Anerkannter freier Träger
der Erwachsenenbildung seit
1978

Das Sobi (Sozialpädagogisches Bildungswerk e.V.) wurde in Münster gegründet und ist seit 1978 anerkannter freier Träger der Erwachsenenbildung nach dem Weiterbildungsgesetz in NRW.

Freie Trägerschaft bedeutet, dass wir keiner bestimmten Verbands- oder Parteienmeinung oder Konfession verpflichtet sind. Gemeinsam mit anderen Projekten gründeten wir 1984 ein Soziokulturelles Zentrum, das cuba (Cultur- und Begegnungszentrum Achtermannstraße), denn der auch im Systemischen Denken und Handeln zentrale Begriff der „Vernetzung“ war schon immer ein grundlegender Gedanke unserer Arbeit.

Ursprünglich entwickelten sich unsere Bildungsangebote aus Ansätzen der Humanistischen Psychologie und den neueren sozialen Bewegungen, vor allem der Frauen-, der Ökologie- und der Friedensbewegung - und sind bis heute hieraus geprägt. Die Neufassung des Weiterbildungsgesetzes (2000) eröffnete uns die Möglichkeit, die berufs- und arbeitsweltorientierte Bildung stärker in den Vordergrund zu rücken. Neben der Gesundheitsbildung wurde daher die Fort- und Weiterbildung in den sozialen, pädagogischen und therapeutischen Bereichen zu einem wesentlichen Schwerpunkt unserer Arbeit.

Fortbildungen, Seminare,
Workshops, Kurse und
Bildungsurlaube

Seit über 44 Jahren ist das Sobi ein Ort für berufliche und persönliche Weiterbildung.

Mit unseren Bildungsangeboten wollen wir Menschen erreichen, die ihre persönlichen Potentiale erkennen und entfalten möchten. Unsere beruflichen Bildungsveranstaltungen sprechen nicht nur Menschen aus sozialen und therapeutischen Berufsfeldern an, sondern ebenso Interessierte, die in musischen, pädagogischen oder Gesundheitsbereichen tätig sind. Unser Motto lautet „Wir bringen in Bewegung“. Unser Anliegen ist es, Menschen darin zu unterstützen, körperlich, geistig und seelisch beweglich zu bleiben und sich für neue (berufliche) Wege und Ideen zu öffnen, wenn die alten nicht mehr geeignet sind. Unser Anspruch spiegelt sich in unserem Programm wieder: hier finden sich jedes Jahr neue, teils noch unbekannte Methoden, kreative Techniken und Ideen.

Neben den Veranstaltungen des Systemischen Instituts im Sobi bietet das Sobi jährlich etwa 200 unterschiedlichen Veranstaltungen aus den Bereichen Pädagogische Methoden & Kommunikation, Gewaltfreie Kommunikation, Gesundheit & Entspannung, Tanz, Musik und Ausdruck und Persönlichkeitsentwicklung an (www.sobi-muenster.de).

DAS SYSTEMISCHE INSTITUT IM SOBI

2005 - erster Durchlauf
Grundkurs Systemische
Beratung

Im Jahr 2005 entwickelte Mara Stockmann gemeinsam mit Prof. Dr. Ingo Zimmermann das Konzept zu einem Grundkurs „Systemische Beratung“, der erste Durchlauf startete im März 2006.

Aufgrund der guten Evaluationsergebnisse und des steigenden Bedarfs konzipierten wir für April 2007 einen Aufbaukurs „Systemische Sozialtherapie und Beratung“. Beide Kurse zusammen entsprachen schon zu dieser Zeit in Form und Inhalt den Anforderungen der DGSF für die „Systemische Beratung“.

Beide Module wurden zunächst einmal jährlich angeboten. Da die Nachfrage stetig stieg, haben wir ab dem Jahr 2009 unser Angebot verdoppelt und ab 2011 auch den Aufbaukurs zweimal jährlich angeboten.

2012 - DGSF- Zertifizierung
der Weiterbildungsgänge
„Systemische Beratung“ und
„Systemische Therapie“

Anfang 2012 erfolgte dann die Zertifizierung der Ausbildungsgänge als „Systemische Beratung“ durch die DGSF.

Mittlerweile waren wir am Standort Münster fest etabliert, die Evaluationsergebnisse waren

2014 - DGSF Akkreditierung
des Systemischen Instituts
im Sobi

Aus der Historie des Sobi
Münster wird ersichtlich, dass
die Systemischen Weiterbil-
dungen einen eigenständigen
und unabhängigen Bereich im
Sobi Münster bilden.

Dies hat sich bislang nicht in
der Namensgebung niederge-
schlagen, akkreditiert wurde
2014 das Sozialpädagogische
Bildungswerk.

Vor dem Hintergrund der
Diskussionen hinsichtlich
einer Neuauflage der Akkre-
ditierungsrichtlinien möchten
wir im Rahmen der Re-Akkre-
ditierung den inhaltlich und
strukturell klar abgegrenzten
Bereich des Systemischen
Instituts im Sobi auch nach
Außen hin namentlich dar-
stellen.

Daher möchten wir in Zukunft
nicht mehr den Mitglieds-
namen Sozialpädagogisches
Bildungswerk verwenden,
sondern Systemisches Institut
im Sobi Münster.
Eine entsprechende Ände-
rungsmittelung würden wir
der DGSF nach Abschluss der
Re-Akkreditierung zukommen
lassen.

sehr ermutigend und die Nachfrage blieb kontinuierlich hoch, so dass wir als drittes Modul einen Aufbaukurs „Systemische Therapie“ konzipierten.

Nach der Zertifizierung durch die DGSF startete der erste Kurs im Jahr 2013.

Seit Januar 2014 bieten wir in Zusammenarbeit mit dem DGSF-zertifizierten Lehrtherapeuten Horst Balmer außerdem einen Grundkurs „Systemische Beratung“ am Standort Göttingen an, der sehr gut angenommen wurde. 2015 folgte der erste Aufbaukurs „Systemische Beratung“ und 2020 konnte der erste Aufbaukurs „Systemische Therapie“ starten.

2014 erfolgte die Akkreditierung des Systemischen Instituts im Sobi durch die DGSF.

2022 erfolgte die DGSF Re-Zertifizierung der Weiterbildungsgänge „Systemische Beratung“ und „Systemische Therapie“.

SELBSTVERSTÄNDNIS UND IDENTITÄT DES SYSTEMISCHEN INSTITUTS

Unser systemisches Weiterbildungsangebot zeichnet sich besonders durch die Flexibilität des modularen Aufbaus aus. In allen Modulen sind die Elemente Theorie, Methodentrainings, Selbsterfahrung, Supervision, Intervention in Peer Groups und dokumentierte Beratungssitzungen nach den Richtlinien der DGSF konzipiert.

Grundkurs (1jährig | 285 UE) – Systemische Beratung (Teilnahmebescheinigung)

Aufbaukurs I/Zertifikatskurs (1jährig | 285 UE) – Systemische Sozialtherapie & Beratung

(Zertifikat: Systemische Sozialtherapie & Beratung', anerkannt von der DGSF)

Aufbaukurs II/Zertifikatskurs (1jährig | 380 UE)– Systemische Therapie (Zertifikat: ‚Systemische Therapie', anerkannt von der DGSF)

Unsere Kurse bieten eine praxisnahe und selbsterfahrungsbezogene Weiterbildung, in der die Vermittlung von Subjektkompetenz (Selbsterfahrung), therapeutischer Kompetenz (Methodentrainings) und Organisationskompetenz (Supervision, Institutionsanalyse) im Vordergrund stehen.

Die Umsetzung der Weiterbildungsinhalte in die jeweilige Berufspraxis und die professionelle Entwicklung der Teilnehmer:innen wird durch den Einblick in die Beratungsprotokolle und durch die Supervisionen der Lehrenden kontinuierlich und eng begleitet. Inhaltlich vermitteln wir im Gesamtverlauf der Weiterbildung die ganze Bandbreite der systemischen Schulen in ihrer Entwicklung von der klassischen Familientherapie zur Systemischen Therapie der Gegenwart.

Die Bedeutung des Übergangs von einem Denken in der Kategorie Kybernetik 1. Ordnung zur Kybernetik 2. Ordnung werden ebenso vermittelt, wie auch die Konzepte des Konstruktivismus oder der Autopoiese. Zentrales Moment der Weiterbildung bildet darüber hinaus die Grundhaltung und Methodik der „Strukturellen Familientherapie“ nach Salvador Minuchin, die insbesondere den Kernansatz von Prof. Dr. Zimmermann darstellt. Die Vermittlung der Inhalte folgt dabei der umfangreichen Praxiserfahrung der Referent:innen. Die Konsequenzen dieser Weiterentwicklung für das Menschenbild und die entsprechende systemische „innere Haltung“ systemischer Berater:innen/Therapeut:innen liegen uns besonders am Herzen. Wir ermutigen die Teilnehmenden daher, eine ganz eigene und kongruente Berater:innen-Therapeut:innenpersönlichkeit herauszubilden und sich entsprechend bewusst in ihren jeweiligen beruflichen und gesellschaftlichen Kontexten zu engagieren. Das Systemische Institut bietet Erfahrungsräume für Vielfalt, alternative Ansätze und innovative Formate und möchte Raum für Diversität hinsichtlich Zielgruppen und Lehrenden fördern und einen diskriminierungsarmen Umgang ermöglichen. Hierbei erachten wir eine wertschätzende Haltung gegenüber allen Beteiligten sowie einen respektvollen und achtsamen Umgang miteinander als grundlegend für jede Art der Zusammenarbeit.

seit 2014 Lernplattform für
Teilnehmende

Die Mitarbeitenden des Systemische Institut leben über die systemische Haltung hinaus, eine Kultur der Wertschätzung und kontinuierlicher Selbstkritik im Bezug zu ihren Aufgaben.

Integrative Elemente aus anderen Verfahren, z.B. Psychoanalyse, Verhaltenstherapie, Gesprächstherapie, Psychodrama oder Transaktionsanalyse fließen in die Weiterbildung ein und verbreitern und festigen die professionelle Basis der Teilnehmenden.

Wir stellen den Teilnehmer:innen Arbeitsmaterialien wie Ordner und Reader zu den Weiterbildungsinhalten zur Verfügung. Um die Kommunikation untereinander zu erleichtern und flexibel nutzbare Materialien verfügbar zu machen, haben wir 2014 außerdem eine E-Learning-Plattform mit Texten und Arbeitsmaterialien eingerichtet, zu der die Kursteilnehmer:innen bei Kursbeginn einen persönlichen Zugang erhalten.

2021 wurde diese interne Plattform abgelöst durch Moodle. Moodle bietet ebenfalls eine Lernplattform, auf der Lehrmaterial eingestellt ist. Jeder Kurs verfügt über einen eigenen virtuellen Raum mit Forenfunktionen zum Austausch. Zu jedem Weiterbildungsmodul wird den Teilnehmenden ein Handout sowie weiteres Material (Literatur, Powerpoint-Präsentationen, Flipchart-Dokumentationen, Übungen u.ä.) zum jeweiligen Kursthema zur Verfügung gestellt

Das Team der Lehrenden besteht aus erfahrenen, mehrfach qualifizierten und bundesweit renommierten Dozent:innen. Geleitet werden die Weiterbildungsgänge von DGSF-zertifizierten Lehrenden. Alle Lehrenden und Gastreferent:innen sind neben der Lehre in unseren Weiterbildungsgängen auch in eigener Praxis in Beratung, Coaching, Therapie und Supervision tätig.

WEITERENTWICKLUNG DES SYSTEMISCHEN INSTITUTS

Von 2014 bis 2019 konnten die Weiterbildungsangebote „Systemische Beratung und „Systemische Therapie“ sowohl in Münster als auch in Göttingen weiter ausgebaut werden. In Münster starten seit 2019 jährlich 2 Grund- und Aufbaukurse „Systemische Beratung“ im Wochenendformat, jeweils 1 Grund- und Aufbaukurs „Systemische Beratung“ in Wochenform sowie ca. alle 1,5 Jahre 1 Aufbaukurs „Systemische Therapie“. Auch Göttingen kann eine weiterhin positive Entwicklung vorweisen. So beginnen jährlich ein Grund- und Aufbaukurs „Systemische Beratung“ und seit 2020 findet im ca. 2-jährigen Rhythmus eine Aufbaukurs „Systemische Therapie“ statt.

Im April 2019 ist die ehemalige Leiterin des Systemischen Instituts in den Ruhestand gegangen. Die Institutsleitung wurde daraufhin von Monielle van der Straten übernommen.

Kooperation mit der BFGoe

Eine schöne Weiterentwicklung unseres Ausbildungsstandortes Göttingen sehen wir in der seit 2018 bestehenden Kooperation mit der „Beschäftigungsförderung Göttingen (kAÖR)“. Die BfGoe ist eine Tochter der Stadt Göttingen und hat sich vor dem Hintergrund einiger systemischer Inhouse-Schulungen entschieden, allen pädagogischen Mitarbeiter:innen eine DGSF-zertifizierte Beratungsausbildung anzubieten. Über ein neu geschaffenes Förderkonstrukt können auch andere Einrichtungen des Landkreises Göttingen und aus ganz Südniedersachsen von diesem Angebot profitieren.

Aktuell stehen der 6. Grundkurs und der 5. Aufbaukurs kurz vor ihrem Abschluss und die bisherigen Evaluationsergebnisse waren gut bis sehr gut. Alle Kurse werden nach dem rezertifizierten Beratungscurriculum durchgeführt und ebenfalls von Horst Balmer, unserem verantwortlichen Ausbildungsleiter für den Standort Göttingen, geleitet. Nach erfolgreichem Abschluss eröffnet sich auch diesen Absolvent:innen die Möglichkeit an unserem Therapiekurs teilzunehmen.

seit 2018 - Kooperation mit
der Beschäftigungsförderung
Göttingen

seit 2021 - neuer Standort im
Sauerland

2020 - Entwicklung eines
Blended Learning Curriculums,
Zertifizierung im Rahmen der
dreijährigen Experimentier-
phase nach IV-Beschluss

2022 - Entwicklung und Zer-
tifizierung des Schwerpunkt-
Curriculums und Koope-
ration mit der Akademie
Waldschlösschen

Diese Kooperation wird durch regelmäßigen Austausch zwischen den beteiligten Partner:innen stetig weiterentwickelt und wir sind sehr stolz darauf, damit die Reichweite des systemischen Ansatzes unter dem Dach der DGSF in dieser Region beachtlich vergrößert zu haben.

Weiterer Standort Rüthen-Kallenhardt

Darüber hinaus freuen wir uns ebenso über eine Standorterweiterung im Sauerland, der Heimat unseres Ausbildungsleiters Prof. Dr. Ingo Zimmermann, der in Rüthen-Kallenhardt seit Mitte 2021 den Grund- und Aufbaukurs „Systemische Beratung“ in verantwortlicher Leitung durchführt.

Das Sauerland zeichnet sich durch eine hohe Trägerdichte aus und bietet bislang wenig regionale Möglichkeiten zur Systemischen Weiterbildung. Dass der Bedarf vorhanden ist, zeigt sich mit den neu gestarteten Weiterbildungsgruppen. Auch hier konnten wir den systemischen Ansatz regional nach den Qualitätskriterien der DGSF implementieren und Multiplikator:innen aus sozialen Berufsfeldern erreichen. Bislang konnten wir 2 Grundkurse und einen Aufbaukurs systemische Beratung durchführen.

Systemische Beratung im Blended Learning Modus

Die Erfahrungen während des Lockdowns, bedingt durch die Corona-Pandemie, haben die Entwicklung digitaler Formate und Strategien beschleunigt. So sind viele der Systemischen Weiterbildungsleiter:innen und Lehrtherapeut:innen zum Teil durch hausinterne Schulungen, aber auch durch Angebote der DGSF mit virtuellen Formaten vertraut geworden. Zugeschnitten auf Themen der Systemischen Weiterbildung wurden kreative Lösungen und Ideen entwickelt und ausprobiert. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass sowohl Dozent:innen als auch Teilnehmer:innen die digitale Umsetzung als bereichernd empfunden haben.

Im September 2020 hat das Sobi im Rahmen der Instituteversammlung das Curriculum für Blended Learning vorgestellt und konnte durch die Entscheidung der IV und des Fort- und Weiterbildungsausschusses den Grund- und Aufbaukurs systemische Beratung im Blended Learning Modus zertifizieren lassen. Im Mai 2021 konnte der erste Grundkurs starten. Seitdem haben 2 Grundkurse und 1 Aufbaukurs stattgefunden. Der 2. Aufbaukurs ist in Planung.

Das Sobi hat sich in diesem Kontext an der Mitarbeit der DGSF AG Evaluation der digitalen Lehre beteiligt, welche u.a. einen digitalen Fragebogen erarbeitet hat um die Sicherstellung der Online-Lehrqualität zu ermöglichen.

Hierzu noch eine kurze Anmerkung:

Sowohl innerhalb der DGSF als auch bei den anbietenden Instituten wird das Thema Blended Learning einer ständigen Kontrolle und Weiterentwicklung unterzogenen.

Die digitalen Möglichkeiten verändern sich kontinuierlich und somit müssen auch die Lehrenden ihre Kompetenzen in diesem Bereich anpassen und ausbauen bzw. bestimmte onlinebezogene didaktische Fähigkeiten mitbringen. Diesbezüglich befinden wir uns also in einem stetigen Entwicklungsprozess.

„Systemische Beratung im Kontext queerer Lebensrealitäten“

Diese Weiterbildung nimmt Bezug auf gesellschaftliche Entwicklungen hinsichtlich queerer Lebensentwürfe und die daraus resultierenden veränderten Anforderungen an Berater:innen. Der Begriff queer spricht dabei von Menschen mit homosexueller, bisexueller, asexueller, transexueller und geschlechtlicher Vielfalt sowie Beziehungsformen, welche sich jenseits der heteronormativen Norm bewegen. In der Ausbildung von Berater:innen wird dies bisher nicht ausreichend behandelt.

Damit einhergehend werden Stereotype von Praktiker:innen unabsichtlich reproduziert und spezifische Stressoren marginalisierter Gruppen unzureichend erkannt. Diese Weiterbildung soll eine Lücke in der

Weberbildungslandschaft füllen, indem sie Berater:innen, über die systemische Haltung hinaus, für die Bedarfe von Menschen mit queerer Biografie sensibilisiert und ihnen das dafür notwendige rechtliche und theoretische Wissen vermittelt.

2022 wurde das Schwerpunktcurriculum durch die DGSF zertifiziert und konnte im September 2023 erstmalig starten.

Die Initiative für diese Weiterbildung erfolgte durch Pascal Hartmann-Boll. Pascal Hartmann-Boll hat seine Ausbildung zum systemischen Berater, Therapeuten und Familientherapeuten (DGSF) im Sobi absolviert. Danach unterstützten wir ihn bei seiner Entscheidung, Lehrender für systemische Beratung (DGSF) zu werden und so erhielt er 2021 die Zertifizierung zum Lehrenden für Systemische Beratung durch die DGSF. Durch seine aktive queere Vernetzung sowie Erfahrungen als Seminarleiter in der Akademie Waldschlösschen stellte er den Kontakt zu Kevin Rosenberger her, welcher als hauptamtlicher pädagogischer Mitarbeiter und Geschäftsführer im Waldschlösschen tätig ist und ebenfalls die systemische Weiterbildung im Sobi absolviert hat.

Die Akademie Waldschlösschen ist eine historisch gewachsene Begegnungsstätte der queeren Bewegung und versteht sich als "Safe Space" für queere und andere marginalisierte Gruppen.

Die Resonanz auf die Weiterbildung ist sehr hoch. Dies zeigt sich darin, dass sie innerhalb weniger Wochen ausgebucht war und nun eine Warteliste mit weitere Interessent:innen geführt wird, so dass weitere Durchläufe bereits in Planung sind. Die starke Nachfrage und Einzelrückmeldungen der Teilnehmer:innen bestätigen uns darin, eine relevante gesellschaftliche Thematik mit diesem Angebot aufgegriffen zu haben und eine queersensible Haltung in Therapie/Beratung zu fördern. Dazu kommt, dass insbesondere queere Menschen mit der Weiterbildung angesprochen werden, so dass auch die cis-heteromonogame beraterische/therapeutische Landschaft diverser wird.

Das Schwerpunktcurriculum in der systemischen Beratung ist passgenau auf die Bedarfe queerer Menschen zugeschnitten und damit in dieser Form einzigartig. Darüber hinaus wurde in der personalen Besetzung der Weiterbildung besonderen Wert darauf gelegt, Menschen mit persönlichem Bezug zu queeren Lebensrealitäten einzubeziehen. Dies gibt also nicht nur Menschen mit queeren Biografien in der mehrheitlich cis-heteromonogamen Lehre eine Stimme, sondern macht das Curriculum auch authentisch und konsequent.

DAS SYSTEMISCHE INSTITUT IM SOBI IM ÜBERBLICK:

Um die Struktur unserer Weiterbildungsgänge transparent auf einen Blick darzustellen findet sich an dieser Stelle eine grafische Darstellung der Organisationsstruktur des Systemischen Instituts im Sobi.

SYSTEMISCHES INSTITUT SOBI MÜNSTER
Leitung Monielle van der Straten

	Prof. Dr. Ingo Zimmermann (Lehrtherapeut DGSF)								Horst Balmer (Lehrtherapeut DGSF)					Pascal Hartmann-Boll (Lehrender für Syst. Beratung, DGSF)		
Ausbildungsleitung																
Standort	MÜNSTER				KALLENHARDT		BLENDED LEARNING (3-jährige Experimentierphase)		GÖTTINGEN					GLEICHEN bei Göttingen Kooperation mit Akademie Waldschlösschen		
Lehrort									Leinehof			Kooperation mit BfGoe				
Angebot	GK jeweils 285 UE	AK 1 jeweils 285 UE		AK 2 380 UE		GK 285 UE	AK 1 285 UE	GK 285 UE	AK 1 285 UE	GK jeweils 285 UE	AK 1 jeweils 285 UE	AK 2 380 UE	GK 285 UE	AK 1 285 UE	GK 285 UE	AK 1 285 UE
Format	Wochenende	Woche	Wochenende	Woche	Wochenende	Woche	Wochenende	Woche	Wochenende	Wochenende	Wochenende	Wochenende	Wochenende	Wochenende	Wochenende + Wochenblock	Wochenende + Wochenblock

WEITERE SYSTEMISCHE FORTBILDUNGSANGEBOTE AUSSERHALB DER ZERTIFIZIERTEN WEITERBILDUNGSGÄNGE

Zusätzlich zu den zertifizierten Weiterbildungsgängen bieten wir nicht zertifizierte systemischen Weiterbildungsangebote an, die eine gute Ergänzung zu den Weiterbildungsgängen darstellen, beispielsweise

- Fachtag QUEERBEET - Wie queere Beratung gelingen kann.
- Systemischer Salon
- Genogramm- und Aufstellungsarbeit
- Gezeiten. Tod und Sterben aus systemischer Sicht
- Systemische Deeskalation
- Systemisch Führen in Kooperation mit der BFGoe
- Systemisch-konstruktivistische Didaktik

PERSONELLE AUSSTATTUNG

Monielle van der Straten

Leitung des Systemischen Instituts



Für das systemische Institut im Sobi arbeiten 3 festangestellte Mitarbeiterinnen und ca. 20 Lehrende bzw. Gastfremt:innen.

In unserem Anmeldebüro und am Telefon erhalten Interessent:innen kompetente und individuelle Beratung einer kaufmännisch ausgebildeten Fachfrau. Umfassendere inhaltliche und/oder organisatorische Fragen zu Ausbildungsinhalten und Zulassungsvoraussetzungen können im individuellen Gespräch mit Monielle van der Straten geklärt werden.

Darüber hinaus bieten wir regelmäßig Infoabende an, die Interessent:innen Gelegenheit bieten mit dem jeweiligen Ausbildungsleitenden zu sprechen, individuelle Einzelgespräche mit den verantwortlichen Lehrenden sind zudem auch nach Absprache möglich.

Rebecca Zumbusch

Anmeldebüro



Für die organisatorische und administrative Betreuung der Systemischen Weiterbildungsgänge sind neben Monielle van der Straten die Bürokauffrau Rebecca Zumbusch im Anmeldebüro sowie die hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin Lydia Althoff zuständig.

Die Durchführung der Bildungsveranstaltungen obliegt den Lehrenden. Diese handeln im Auftrag des Systemischen Instituts und tragen die Verantwortung für die Konzeption und Durchführung der Weiterbildung.

Die Entwicklungsarbeit und Konzeption der Systemischen Fortbildung in unserer Einrichtung hat Prof. Dr. Zimmermann zusammen mit der damaligen Leiterin des Sobis Mara Stockmann geleistet. Die oben skizzierten Weiterentwicklungen sind immer das Ergebnis eines gemeinsamen Prozesses zwischen Institutsleitung und verantwortlichen Lehrenden.

Lydia Althoff

Hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin



Prof. Dr. Ingo Zimmermann
Verantwortlicher Lehrender**Horst Balmer**
Verantwortlicher Lehrender**Pascal Hartmann-Boll**
Verantwortlicher Lehrender

VERANTWORTLICHE LEHRENDE

Prof. Dr. Ingo Zimmermann ist Verantwortlicher Lehrender und Weiterbildungsleiter der Systemischen Weiterbildungsgänge in Münster und Rüthen-Kallenhardt..

Prof., Dr., Dipl. Päd. und promovierter Gesundheitswissenschaftler, Heilkundlicher Psychotherapeut (HPG), Sozialtherapeut (DAGG, DFS), Systemischer Therapeut und Lehrtherapeut (DGSF), Supervisor (DGSv), Lehrsupervisor (IFS, DGSv), Coach und Lehrcoach (DCV), Mediator (DGM). Weiterbildungen in Hypnotherapie, Sexualmedizin, NLP, Psychodrama sowie versch. spirituellen Verfahren. In unterschiedlichen kinder- und jugendpsychiatrischen und suchtspezifischen Arbeitsfeldern tätig. Eigene Praxis für Supervision, Coaching, Mediation und Organisationsentwicklung.

Horst Balmer ist Verantwortlicher Lehrender und Weiterbildungsleiter der Systemischen Weiterbildungsgänge in Göttingen inklusive der Weiterbildungsgänge in Kooperation mit der BFGoe (s.o.).

Studierter Sozialwissenschaftler mit langjährige Erfahrungen als Systemischer Therapeut (DGSF), als Lehrender für Systemische Therapie und Beratung (DGSF), als Systemischer Seniorcoach/Lehrcoach (DCV) und als Ausbildungsleiter in unterschiedlichen Kontexten. Heilpraktiker für Psychotherapie und Physiotherapeut. Weiterbildungen zum Personenzentrierten Berater (GwG) und Sozialtherapeuten. Im Bereich Gesundheit, Gesunderhaltung und Prävention als Trainer, Gesundheitscoach und Entspannungstherapeut tätig.

Pascal Hartmann-Boll ist Verantwortlicher Lehrender und Weiterbildungsleiter des Weiterbildungsgangs Systemische Beratung im Kontext queerer Lebensrealitäten in Gleichen bei Göttingen (Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen) sowie für den Grundkurs Systemische Beratung im Blended Learning Modus (Beginn Herbst 2024).

Staatlich anerkannter Sozialarbeiter und Sozialpädagoge B.A. sowie systemischer Berater, Therapeut und Familientherapeut (DGSF). Lehrender für systemische Beratung (DGSF) und Lach-Yoga-Leiter (CLYL).

Die Weiterbildungsleitenden leiten mindestens 60% aller Seminartage und werden von erfahrenen Gastdozent:innen unterstützt (siehe unten).

RÄUMLICHE GEBENHEITEN

Die Weiterbildungsgänge an den unterschiedlichen Standorten finden jeweils ohne Übernachtung statt. So bleibt es den Teilnehmer:innen freigestellt ob Sie, je nach individuellem Bedarf, noch eine Unterkunft buchen möchten oder nicht. Einzige Ausnahme ist der Weiterbildungsengang in Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen bei Gleichen.

STANDORT MÜNSTER

Unsere Veranstaltungsräume liegen im Herzen der Stadt Münster und sind mit Liebe und großer Sorgfalt gestaltet. Das Sobi liegt etwa 300 Meter vom Bahnhof entfernt und ist gut per Bus und Bahn erreichbar. Auch mit dem Auto ist das Sobi gut zu erreichen; es stehen zwei Parkhäuser in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

In den obersten zwei Etagen des Cuba (Cultur- und Begegnungszentrum Achtermannstraße) befinden sich fünf unterschiedlich große Seminarräume und vier Büroräume, sowie drei Toiletten, und eine Teeküche. Wir haben für unsere Veranstaltungen zwei multifunktionale Kursräume mit Holzfußboden (70qm, 50qm). Des Weiteren verfügen wir über einen 70qm großen Meditationsraum mit Teppichboden, der ggf. mit Stühlen ausgestattet werden kann.

Zudem stellen wir für kleinere Veranstaltungen oder Arbeitsgruppen einen Seminarraum mit Tischen und Stühlen mit einer Größe von 20qm zur Verfügung. Ebenso gehört ein fünfter Seminarraum mit 45qm und Vorraum zu unserem Raumangebot in Münster. Die Raumausstattung umfasst Flipcharts, Präsentationswände, Beamer & Leinwand, Musikanlagen, Lautsprecherboxen, Web-Cameras, einen Multifunktionsbildschirm, Moderationswagen, Laptop sowie kostenloses WLAN. Stapelbare, gepolsterte Stühle und leicht zu handhabende, klappbare Tische ermöglichen, die Räume individuell einzurichten. In den vier größeren Seminarräumen stehen standardmäßig ausreichend Matten, Kissen und Decken zur Verfügung. Die unmittelbare Nähe der Veranstaltungsräume zu den Büros gewährleistet zu Beginn der systemischen Weiterbildungsmodule die direkte Ansprechbarkeit der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Die Versorgung mit Kaffee und Tee und Wasser ermöglicht unsere gut eingerichtete Küche. Bei Bedarf können wir noch einen ca 80qm großen multifunktionalen Veranstaltungsraum im Erdgeschoss zusätzlich vom cuba anmieten. Den Dozent:innen steht ein Kopierer in den gemeinsam genutzten Räumen des cuba zur Verfügung.



STANDORT GÖTTINGEN

Im Gesundheitszentrum Leinehof können wir mitten in Göttingen sehr hochwertige und ansprechende Seminarräume nutzen. Der Seminarraum A im Erdgeschoss verfügt über eine Größe von 90 qm und gehört zu einem abgeschlossenen Bereich mit eigener Teeküche. Ergänzt wird der Bereich durch einen weiteren kleinen Seminarraum (B) bzw. Gruppenraum mit ca. 20 qm. Diese Seminarräume ermöglichen ungestörtes Arbeiten in angenehmer Umgebung.

Die Ausstattung umfasst Präsentationswände, Präsentationskoffer, Flipcharts, Lautsprecherboxen, kostenloses schnelles WLAN sowie Beamer, Stapelbare, gepolsterte Stühle und leicht zu handhabende, klappbare Tische ermöglichen, die Räume individuell einzurichten.

Der Innenhof kann von den Teilnehmer:innen bei gutem Wetter ebenfalls genutzt werden.



STANDORT RÜTHEN-KALLENHARDT

Im malerischen Sauerland können wir private Seminarräume von Prof. Dr. Ingo Zimmermann nutzen. Angegliedert an einen alten Bauernhof findet sich ein modernes separates Gebäude. Dieses verfügt im Erdgeschoss über einen ca 50 qm großen Seminarraum mit Blick und Zugang in die Natur. Ergänzt wird dieser Raum durch 2 weitere kleinere Nebenräume mit ca 12 qm, die für Kleingruppenarbeiten gut nutzbar sind. Für Getränke steht im großen Seminarraum eine Kaffeecke zur Verfügung. Die Raumausstattung umfasst Flipchart, Beamer & Leinwand, Lautsprecherbox, Moderationskoffer, sowie kostenloses WLAN und stapelbare, gepolsterte Stühle. Der große angrenzende Garten kann von den Teilnehmer:innen bei gutem Wetter genutzt werden.



RÄUMLICHE GEGEBENHEITEN UNSERER KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

Unsere Kooperationsveranstaltungen mit der Beschäftigungsförderung Göttingen haben zunächst in eigenen Räumlichkeiten der BFGoe stattgefunden. Hier konnten ein großer Seminarraum von 80 qm mit integrierter Teeküche sowie 2 weitere kleinere Nebenräume mit ca 20 qm auf dem Gelände der BFGoe genutzt werden. Seit 2023 nutzen wir Räume des Gerhard-Mercker-Begegnungszentrums. Dieses befindet sich in ruhiger Lage im Grünen, direkt am Waldrand auf dem historischen Grund und Boden der ehemaligen „Pfalz Grona“, mit sehr guter Erreichbarkeit. Hier nutzen wir im sogenannten Gemeindehaus im Erdgeschoss einen großen Seminarraum (ca 100 qm) mit angrenzender Bibliothek, die ca 20 qm groß und als Nebenraum für Kleingruppen nutzbar ist. Darüber hinaus können wir noch zwei kleinere Seminarräume (ca 25 und 35 qm) im Erdgeschoss für Kleingruppenarbeit nutzen.



Durch unsere Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen in Gleichen, können die Teilnehmer:innen die Vorzüge eines idyllisch gelegenen Tagungshauses genießen. Die Bildungsstätte besteht aus dem denkmalgeschützten, komfortabel und ökologisch behutsam sanierten „Waldschlösschen“ von 1904, dem 1991 nach baubiologischen Gesichtspunkten errichteten »Waldhaus«, dem »Gartenhaus« von 2008, dem „Berghaus“ von 2024 sowie dem „Waldsaal“ von 2018. Die räumlichen Gegebenheiten der Häuser bieten viele Möglichkeiten. Den Seminargruppen stehen zehn Seminar- und Aufenthaltsräume zur Verfügung. Als Mittelpunkt und »soziales Zentrum« dient der Große Saal im Altbau. Die Räume sind mit modernen Medien und Arbeitsmaterialien ausgestattet - vier davon auch mit Klavieren. Die meisten Seminarräume liegen ebenerdig mit Zugang zu Gärten und eigenen Terrassen, sodass im Sommer das Arbeiten im Freien möglich ist.



KONTINUITÄT DER WEITERBILDUNGSGÄNGE UND DER FORTBILDUNGSANGEBOTE

Das Systemische Institut im Sobi steht seit über 10 Jahren für Qualität und Kontinuität. Unsere systemischen Weiterbildungsgänge finden seit dem ersten Kursstart im Jahr 2006 regelmäßig statt.

Die Lehrenden Prof. Dr. Zimmermann und Horst Balmer sind neben der Leitung des Systemischen Instituts, seit Beginn der Systemischen Weiterbildungen dabei und sorgen zusammen mit den größtenteils langjährigen Gastreferent:innen und den erfahrenen Mitarbeiterinnen des Systemischen Instituts für die inhaltlich und organisatorisch verlässliche Betreuung und Begleitung. Pascal Hartmann-Boll als Neuzugang unter den Weiterbildungsleitenden ist ebenfalls seit vielen Jahren im Systemischen Institut des Sobi aktiv und mit den Strukturen und Inhalten bestens vertraut.

Die zertifizierten systemischen Weiterbildungsgänge werden im regelmäßigen Rhythmus angeboten und finden ebenso regelmäßig statt, es gibt so gut wie keine Ausfälle oder Verschiebungen so dass die Teilnehmenden ein verlässliches Angebot erleben. So kann das Systemische Institut auch kontinuierlich dafür sorgen, dass Teilnehmende Module ohne lange Wartezeiten nachholen können.

Die jeweils verantwortlichen Lehrenden bzw. Weiterbildungsleitende führen mindestens 60% der Seminartage aller Kurse in Münster, Göttingen, Rüthen- Kallenhardt und Gleichen durch. Um ein möglichst breites Spektrum des systemischen Verfahrens zu vermitteln und das Angebot abzurunden, lädt das Sobi weitere Gastreferent:innen ein. Alle Lehrenden arbeiten zudem neben der Lehre auch in eigener Praxis hauptberuflich in Beratung, Therapie, Coaching und Supervision. Dies garantiert den Praxisbezug der Systemischen Weiterbildungsgänge. Die Teilnahme an Weiterbildungen ermöglicht den Lehrenden überdies eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehre und bedeutet für die Teilnehmenden Weiterbildungsinhalte, die sich auch am neuesten Stand der Systemischen Theorien und Methoden orientieren.

QUALITÄTSSICHERUNG

Die Qualitätssicherung des Systemischen Institut ist angegliedert an das Qualitätsmanagement des Sobi (zertifiziert durch Gütesiegelverbund Weiterbildung) und wird alle drei Jahre in einem umfangreichen Verfahren rezertifiziert.

Der Erfolg der systemischen Lehre wird durch persönliche Reflexionsgespräche über Lehrinhalte, Struktur der Bildungsveranstaltung und Didaktik mit den Teilnehmenden, sowie über Befragungen anhand eines Fragebogens, mindestens 1x jährlich (zum Ende der jeweiligen Kurse) evaluiert. Diese werden von der Leiterin des Systemischen Instituts im Sobi, Monielle van der Straten, ausgewertet. Bei Bedarf gibt es Feedbackgespräche hinsichtlich Konzept, Umsetzung und Ergebnis der Lehre, die der konsequenten Weiterentwicklung der Inhalte und deren Vermittlung dienen sollen.

Weitere Rückmeldemöglichkeiten für Teilnehmende

1. Persönlich, telefonisch oder schriftlich bei der Institutsleitung oder im Anmeldebüro
2. Mündlich oder schriftlich bei den Lehrenden
3. „Feedback-Briefkästen“ in der 3. und 4. Etage der Räumlichkeiten in Münster und dazugehörige Feedbackkarten

Die Ansprechperson im Anmeldebüro /die Institutsleitung bearbeitet die eingegangenen Rückmeldungen.

Bearbeitung von Beschwerden mit Rückmeldung:

Sofern Kontaktdaten vorliegen und es sich bei einer Rückmeldung um eine Beschwerde handelt, erhalten

die Anfragenden spätestens nach drei Werktagen eine Rückmeldung mit einem Hinweis auf die Berücksichtigung im systemischen Institut und den Stand der Bearbeitung. Sollte diese Rückmeldung noch nicht abschließend sein können, beinhaltet sie einen Hinweis auf das weitere Vorgehen und eine Einschätzung der Dauer bis zur Erledigung der Anfrage.

Bei einer Beschwerde setzt sich die Institutsleitung mit den weiteren Beteiligten in Verbindung und versucht das Anliegen möglichst rasch im persönlichen Kontakt/Gespräch zu klären.

Bei Erledigung einer Beschwerde gibt es eine abschließende Rückmeldung.

Bearbeitung von Beschwerden ohne Rückmeldung:

Bei anonymen Beschwerden oder Beschwerden ohne Rückmeldewunsch bewertet die Institutsleitung den Handlungsbedarf. Eine entsprechende Verbesserungsmaßnahme wird falls erforderlich möglichst bald vorgenommen.

Die Lehrenden und Gastreferent:innen sind angehalten, sich gemäß den Richtlinien der DGSF stetig weiterzubilden, für regelmäßige Supervisionskontexte zu sorgen und die Inhalte ihrer Lehre auf dem neuesten Stand der Erkenntnisse zu halten.

NETZWERKE UND KOOPERATIONEN

Das Systemische Institut im Sobi kooperiert mit der Beschäftigungsförderung (BfGoe) in Göttingen sowie mit der Akademie Waldschlösschen bei Gleichen.

MITGLIEDSCHAFTEN, ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND DACHVERBÄNDE:

Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)
DGSF Qualizirkel

GASTREFERENT:INNEN

in den Weiterbildungsgängen Systemische Beratung und Systemische Therapie

Horst Balmer, s.o.

Harvey Becker

Diplom-Sozialpädagogin, Diplom-Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Systemischer (Familien-)therapeut (SG), MDFT-Therapeutin; Arbeitsgebiete: Beratung, Einzel- und Gruppentherapie, Familientherapie, Jugendlichenpsychotherapie, Prävention

Swenja Berning

Staatlich anerkannte Erzieherin, Diplom Sozialpädagogin, Schwangerschaftskonfliktberaterin, Sexualberaterin (Dgfs), Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF), Dozentin an der „FOM“ Hochschule für Oekonomie & Management

Heinrich Fallner

Mitbegründer der DGSv, Diakon, Lehr-/Supervisor (DGSv), MasterCoach (ISP/DGfC), Lehrbibliodramaleiter (GfB), Praxis für Supervision, Coaching, Weiterbildung und Integrative Organisationsentwicklung, Leiter von Supervisions- und Coachingausbildungen in der BRD sowie Rumänien, Bibliodrama-, Körper- und Bewegungskursen, Coaching mit System und Spiritualität, Fachbuchautor.

Né Fink

Master in Gender and Ethnicity, Utrecht University, Trainer und Berater für geschlechtliche Vielfalt, ehrenamtlicher Trans* Berater in der Trans*Beratung Göttingen, Systemischer Berater.

Pascal Hartmann-Boll (s.o.)**Astrid Hochbahn**

Soziologin M.A. mit Auszeichnung, Systemische Therapie, IF Weinheim, Systemische Beratung, IF Weinheim, Paarberatung und Paartherapie, Psychodiagnostische Beratungspraxis Hamburg, Paarberatung, IF Weinheim, Emotionsfokussierte Paarberatung, IFS Essen, Klientenzentrierte Gesprächsführung nach Rogers, FH Münster; Berufswegberatung, Gründungsberatung, Unternehmensberatung, Coaching + Supervision, Systemische Beratung

Dr. Sascha Kessler

Ist promovierter Ethnologe und arbeitet am Methodenzentrum der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und in der Hochschuldidaktik der Universität Göttingen. Er ist systemischer Berater in einer Gemeinschaftspraxis und als Lehrender für systemische Beratung (DGSF) im Sobi tätig. Als langjährigem Yogalehrer und passioniertem Kletterer liegen ihm besonders körper- und erlebnisorientierte Ansätze am Herzen.

Valerie Krone

Ethnologin (M.A.), Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin (B.A.), Systemische Beraterin und Sozialtherapeutin (DGSF); Arbeitsgebiete: Systemische Beratung, Interkulturelle Trainings & Vorträge, Ethnologische Beratung

Dr. Andreas Metten

Assessor der Agrarwirtschaft, Dipl. Ing. agr., Dipl. Soz. Päd., Systemischer Therapeut und Berater (SG)+(DGSF), Masterstudium Supervision/Coaching an der KatHO NRW (M.A.), Lehrbeauftragter an der IUBH Internationale Hochschule GmbH, Studienrat am Berufskolleg Olsberg des Hochsauerlandkreises, in der Fachschule für Sozialpädagogik und im beruflichen Gymnasium mit Erzieherausbildung

Susanne Millner

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemisch-Integrative Therapeutin (DGSF), Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Lehrtherapeutin für Beratung und Therapie (DGSF), Interkulturelles Zusatzstudium (Uni Saarbrücken), Traumatherapeutin, Musiktherapeutin (IAF), Perkussionistin. Selbstständig in eigener Praxis und als Lehrende seit 1996.

Matthias Mißfeldt

Pfarrer und Klinikseelsorger am Klinikum Westfalen, Leiter des Fachbereichs Seelsorge und Beratung des Kirchenkreises Dortmund. Supervisor (DGSv), NLP-Master, TraumaReleaseExercises (TRE). Schwerpunkte: Prozess- und Organisationsentwicklung, Arbeit mit Einsatzkräften, Klinische Ethik

Jan Nicolas

Deeskalationstrainer Gewalt und Rassismus, Systemischer Berater, Wissenschaftler & Universitärer Dozent, Eigene Beratungspraxis in den Niederlanden, Master in Sozialpädagogik & Theologie.

Carla Ortmann

Studium der Sozialen Arbeit (B.A. & M.A.) in Coburg und Berlin, Personenzentrierte Beratung nach Carl Rogers (Hochschule Coburg), Systemische Therapie/ Familientherapie (DGSF), GST Berlin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, kurz vor der Approbationsprüfung Systemische Therapie, Supervisorin.

Pia Plattner

Supervisorin DGSv* Sozialpädagogin BA, Systemische Beratung MA, Systemische Therapie (DGSF), Psychoonkologin (WPO/DKG), Entspannungspädagogin (Progressive Muskelentspannung ZPP anerkannt), Stressmanagement (ZPP anerkannt)

Maren van Oterendorp

Gymnasiallehrerin und Fachreferentin für Personalentwicklung, Hochschuldozentin für Unternehmensführung, langjährige Führungsverantwortung, in mittelständischen, global agierenden Familienunternehmen, selbständige Systemische Beraterin, Trainerin, Moderatorin und Business-Coach für Fach- und Führungskräfte, langjährige Erfahrungen in den Bereichen Entwicklung und Implementierung, strategischer Talent Management, Systeme und in Entwicklungs- und Changeprozessen

Monika Wegner-Lins

Dipl. Päd., Dipl. Sozialpäd., Systemische Therapeutin (DGSF), Lehrende für systemische Beratung (DGSF), Psychodramatikerin, Systemische Familien-Sozialtherapeutin (DFS), Entspannungstherapeutin, Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung.

Prof. Dr. Ingo Zimmermann (s.o.)

PROJEKTE DES INSTITUTS

Wie in den Weiterentwicklungen des Systemischen Instituts oben skizziert, gehören neben der Standorterweiterung auch die Themen Blended Learning sowie das queersensible Beratungscurriculum zu Projekten und Themen die kontinuierlich weiterentwickelt und verfolgt werden.

So konnten wir im Herbst 2023 den Fachtag „QUE[E]RBEET – wie queere Beratung gelingen kann“ erfolgreich mit rund 65 Teilnehmenden und 7 Referent:innen, die über eine ausgewiesene systemische Expertise verfügen, durchführen. Damit konnten wir zu einer landesweiten Sensibilisierung für dieses Thema aus systemischer Perspektive beitragen.

Zudem bieten wir im regelmäßigen Rhythmus den kostenlosen Systemischen Salon unter der Leitung von Pascal-Hartmann-Boll für Teilnehmende und Ehemalige der systemischen Weiterbildungsgänge an. Den weiter oben genannten Kurs in systemisch-konstruktivistischer Didaktik sehen wir als gute Möglichkeit systemische Konzepte über die Beratungslandschaft hinaus zu etablierten und weiterhin innovative Konzepte zu installieren.

Mit diesen Punkten bemühen wir uns, die Systemische Haltung nach den Richtlinien der DGSF regional zu verankern, relevante Themen nach vorne zu bringen und weiterzuentwickeln und den fachlichen Dialog mitzugestalten.

UMGANG MIT DEN DGSF- RICHTLINIEN

Die inhaltliche und strukturelle Ausrichtung der Weiterbildungen an den Richtlinien des DGSF und die Durchführung durch DGSF-zertifizierte Lehrende wird von den Teilnehmenden als Qualitätsmerkmal zurückgemeldet. Die DGSF Broschüren zu Richtlinien & Satzung sowie den Ethikrichtlinien haben wir bis zur Corona-Pandemie immer zu Beginn eines Grundkurses verteilt. Mittlerweile sind wir aus Gründen der Nachhaltigkeit dazu übergegangen, auf der Website des Systemischen Instituts zu den Richtlinien der DGSF zu verlinken.

Allen Teilnehmenden und Interessent:innen werden durch die Veröffentlichungen der Weiterbildungsgänge (print und online) die Zulassungsvoraussetzungen der DGSF zugänglich gemacht. Bei Unklarheiten führt die Institutsleitung persönliche Beratungsgespräche mit Interessent:innen und klärt ob diese an einer DGSF-zertifizierten Weiterbildung teilnehmen können. Durch die Vorlage eines Vorstellungsbogens prüft die Leitung des Instituts nochmals, ob alle Zulassungsvoraussetzungen der DGSF erfüllt werden.

Allen Lehrenden unserer Weiterbildungsgänge sind die Ethikrichtlinien der DGSF bekannt und deren Einhaltung ist für alle verbindlich. Die Weiterleitung dieser Richtlinien an unsere Teilnehmenden ist für uns obligatorisch. Die Zustimmung zu diesen Richtlinien erleben wir bei den Teilnehmenden als ausgeprägt und sie ist förderlich für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, besonders im Bereich der Selbsterfahrung.

VERANKERUNG IN DER DGSF

- Regelmäßige Teilnahme an den Tagungen, IV und MV der DGSF
- regelmäßige Teilnahme und Austausch in einem Qualitätszirkel der DGSF, das Systemische Institut im Sobi ist mit folgenden Instituten in einem Qualizirkel vertreten

AML Institut Systeme, Bonn

ISTN-Koblenz

Orgens-Akademie, Herford

SYN Systemisch im Norden, Eutin

Institut Ruhepunkt, Mundelsheim

- Zusammenarbeit mit DGSF-zertifizierten Therapeut:innen und Lehrenden
- Weiterempfehlungen zur Mitgliedschaft und Teilnahme an DGSF-Veranstaltungen an die Teilnehmenden
- Mitarbeit in der DGSF-AG „Evaluation der digitalen Lehre“ (April 2021-Juli 2022)

Seit März 2022 kostenloses Angebot des „Systemischen Salons“ – hierbei handelt es sich um regelmäßige digitale „Salonabende“. Eingeladen sind aktuelle und ehemalige Teilnehmer:innen der systemischen Weiterbildung des Systemischen Instituts im Sobi.

VERÖFFENTLICHUNGEN UNSERER DOZENTINNEN

Eine Auswahl der Publikationen:

Prof. Dr. Ingo Zimmermann

MONOGRAPHIEN

Vor der Geburt. Einflußgrößen kinder- und jugendpsychiatrischer Störungen, Göttingen, 2011

Am Ende. Postphilosophisches Denken: Heidegger, Marx und die Occupy-Bewegung, Essen, 2012

Zwischen Marx und Moderne. Grundlagen einer Kritischen Theorie und Praxis Sozialer Arbeit, Essen, 2012

Anatomie des Ausschlusses. Theorie und Praxis einer Kritischen Sozialen Arbeit (mit Rüter, J.; Wiebel, B.; Pilenko, A.; Bettinger, F.), Berlin, 2013

Dass Auschwitz nicht noch einmal sei.... Drei Vorlesungen, Essen, 2013

Das Nackte und das Fremde. Fragmente einer Kritischen Theorie der Pornographie, Essen, 2014

Angriffe. Aufsätze zu einer Kritischen Theorie des Sozialen, Essen, 2015

AUFSÄTZE

Prä- und perinatale Aspekte kinder- und jugendpsychiatrischer Störungen, in: XII. Hebammenkongreß, Karlsruhe, 2010

Pre- and perinatal aspects of mental diseases in children and adolescents, in: Infant Mental Health Journal, 31 (Abstract Supplement), 2010

Trauermonster und Tränencontainer. Vignetten zur Ästhetik therapeutischer Veränderung, in: Kontext,

- 1/2011, Göttingen
 Prä- und perinatale Aspekte kinder- und jugendpsychiatrischer Störungen,
 in: Die Hebamme, 24, Heft 2/2011, Stuttgart
 Struktur und Kooperation. Zwei Prinzipien der Konsultation von Multiproblemfamilien, in: Kontext,
 4/2011, Göttingen
 Jenseits von Luhmann: Multidimensionale Familientherapie, Rezension in: Kontext 2/2012, Göttingen-
 Zwischen Inklusion und Exklusivität. Bikulturelle Familien in systemischer Beratung, in: Kontext, 3/2012,
 Göttingen
 Inklusion – wider die Begriffsverwirrung. Anmerkungen zu „Soziale Partizipation zwischen Inklusion und
 Exklusivität“, in: Kontext 4/2012, Göttingen
 Die Ökonomisierung sozialer Arbeit, in: Marxistische Blätter, 3/2013, Essen
 Unsicher und unvorbereitet. HIV in der Altenpflege. (zus. mit A. Groß-Thebing), in: Die Schwester Der
 Pfleger 53. Jahrg. 4/2015, Melsungen
 Wohnst du noch oder lebst du schon? Eine empirische Untersuchung zur Lebensqualität von Menschen
 mit psychiatrischen Erkrankungen im Betreuten Wohnen in Familien (zus. mit J. Andrae), in: Pflegewissen-
 schaft 3/2015
 Nutzerorientierung und Peer-Support: Ex-In in der Praxis. Ergebnisse einer empirische Evaluationsstudie
 (zus. mit K. Baumann), in: Soziale Psychiatrie, 2/2015, Köln
 Psychiatrische Pflege in Gastfamilien Eine empirische Untersuchung zur Lebensqualität von Menschen mit
 psychiatrischen Erkrankungen (zus. mit J. Andrae), in: Psychiatrische Pflege 4/15
 Sexualität und Sexualpräferenzen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen – erste Ergebnisse des
 German Sex Survey, in: Pädiatrie & Pädologie, 4/2015, Wien
 Alternative Sexualformen und Beziehungsqualität – Eine online-gestützte empirische Studie (zus. mit A.
 Gossen), in: Sexuologie, 22/2015, Berlin
 Experienced Involvement (Ex-In). Eine empirische Evaluationsstudie (zus. Mit K. Baumann), in: Pflegewis-
 senschaft 3-4-2016
 Coaching als Befähigung. Der „Capability Approach“ als theoretische Grundlegung des Coachings, in:
 OSC – Organisationsberatung, Supervision, Coaching, 4-2016
 Mechanismen psychosozialer Destruktion. Eine empirische Studie an Studierenden und Professionellen
 Sozialer Arbeit, in: Soziale Passagen, Journal für Empirie und Theorie Sozialer Arbeit, 1/2017
 Mediation als Befähigungsprofession. Der „Capability Approach“ in der Praxis, in: Perspektive Mediation,
 1/2017
 Coaching and Capabilities, in: Contemporary Issues in Coaching
 Gene Fowler and Shelia Nash (Ed.), New York: Nova Science Publishers, 2017
 Solons Vermächtnis. Zur Entstehung der Mediation in der attischen Polis, Teil 1, in: Perspektive Mediation,
 2/2018
 Solons Vermächtnis. Zur Entstehung der Mediation in der attischen Polis, Teil 2, in: Perspektive Mediation,
 4/2018
 Lived and successful Sexuality. A Challenge for Couple an Family Therapie; in: International Handbook of
 Couple and Family Therapie, Katherine Hertlein (Ed.) London, Routledge, Taylor & Francis Group, 2024

Heinrich Fallner

- Coaching mit System. Die Kunst nachhaltiger Beratung. (Fallner/Pohl), 2.Auflage VS 2004
 Supervisions-Tools, Praxishandbuch Supervision, Heidi Neumann-Wirsig (Hrsg.)
 Die Methodenvielfalt der Supervision in 55 Beiträgen renommierter Supervisorinnen und Supervisoren,
 ISBN: 978-3-936075-81-6, 2009managerSeminare Verlags GmbH
 Kommunikation ist Bewegung, in: Degwart, I: Dem Tag das Fenster öffnen, Votum 2000
 Bibliodrama als Prozess (Warns/Fallner), 2.Auflage Hansen-Verlag 1995
 Übergänge - Ausbildung von SupervisorInnen in der Ost-West-Entwicklung, in: Kühl, W./Schindewolf, R.
 (Hg.): Supervision und das Ende der Wende. Leske+Budrich 1999
 Handlungsmodell Supervision (John/Fallner). Mayen 1980/82, Hille 1990

Kollegiale Beratung. Eine Systematik zur Reflexion des beruflichen Alltags (Fallner/Gräßlin),
Ursel Busch Fachverlag, Hille 1990

Kreative Medien in der Supervision und Psychosozialen Beratung (Richter/Fallner). Hille 1989

Einverständnis, Einfühlung und Konfrontation als zentrale Prinzipien in der Lehrsupervision, in: Boettcher,
W./Leuschner, G. (Hg.): Lehrsupervision, 1989, in Dr. Heinz Kersting Verlag, Lehrsupervision 1999

Pascal Hartmann-Boll

In Beziehung lernen, Konzeption einer systemisch-konstruktivistischen Didaktik zur diversitätssensiblen
Erwachsenenbildung, Münster: Selbstverlag.

Astrid Hochbahn

Bring Deine Idee zum Leuchten. Potenziale erkennen – Projekte realisieren – Visionen verwirklichen,
metropolitan 2018

Selbständig als Systemiker*in. Anleitung zur Gestaltung der eigenen Wirklichkeit, Vandenhoeck & Ruprecht,
2021

Gekonnt online in Beratung, Coaching und Weiterbildung. Digitale Formate für die Praxis, Vandenhoeck &
Ruprecht, 2022

Dr. Sascha Kesseler

2017. Wir schützen unseren Park: Aushandlungsprozesse von Räumen, Identitäten und Institutionen im
Pendjari-Nationalpark (Benin). Göttingen: Universitätsverlag.

2016. Être et avoir un assistant de recherche: Réflexion méthodologique sur le positionnement social
de l'assistant. In: Marina Lafay, Le Guennec Coppens, Françoise & Elisée Coulibaly (Hrsg.). Quels regards
scientifiques sur l'Afrique depuis les Indépendances. Paris: Karthala, Société des Africanistes: 33–57.

2014. Kompetenz-Erwartungen von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern an Absolventinnen und Absolventen der
Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Forschungsbericht. Online: <http://www.uni-goettingen.de/de/364780.html>.

2013. Kompetenzen auf der Spur: Ein Methoden-Manual zur Befragung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern
hinsichtlich ihrer Kompetenz-Erwartungen an Absolventinnen und Absolventen der Sozialwissenschaftlichen
Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen. Regionale Trends (25): 41–67.

Dr. Andreas Metten

Juni 2019 agrarheute Magazin: Glückliche Partnerschaft, trotz Kind und Hof?

Februar 2021 top agrar Magazin: Wir gehen gemeinsam durchs Leben –
Über Gefühle sprechen?!

Jan Nicolas

Nicolas, Jan (2022): „Doing Ordnungspartnerschaft (while doing Corona Crisis)“ – Eine ethnographische
Studie der polizeilichen Ordnungssicherung in der Krise. In: Jakob/ Obitz (Hrsg.): Solidarität und Krise:
Sozialpädagogische Perspektiven auf Herausforderungen unter krisenhaften Bedingungen. Leverkusen:
Verlag Barbara Budrich

Nicolas, Jan (2019): Intergenerative Arbeit als Chance für die Soziale Arbeit? Dimensionen eines aktuellen
Diskurses. Bochum: Projekt Verlag

Nicolas, Jan (2020): Das pädagogische Krisengespräch als didaktisch-methodisches Handlungskonzept.
In: Ledig (et al.): Erziehen als Profession. Lernfelder 1-3. Köln: Bildungsvlag EINS

Münster, 21.Mai.2024

